



Markus Oberholzer (links) und Hans-Jörg Notz in der First Catering in Bassersdorf.

Die Wegweiser in die freie Wirtschaft

MARKUS OBERHOLZER / HANS-JÖRG NOTZ Aus der Idee, psychisch handikapierte Menschen ins Geschäftsleben zu integrieren, ist echtes Business geworden – ein preisgekröntes dazu.

VON BRUNO AFFENTRANGER

Hans-Jörg Notz und Markus Oberholzer sind bester Laune. Eben haben die beiden den erstmals verliehenen «This-Preis» in Empfang genommen. In der Halle im Bassersdorfer Industriequartier spielt die Zwirni-Band mitreissend für die Preisträger auf. Die geistig handikapierten Musikanten reihen eine halbe Stunde lang Stück an Stück, bevor es anschliessend zum Firmenrundgang geht.

Es ist kein Zufall, musiziert die Kapelle in dieser Besetzung. Der This-Preis, basierend auf einer Stiftung der Familie Widmer aus Winterthur, Wald und Luzern, soll Unternehmen belohnen, die handikapierten Menschen eine berufliche Arbeitsmöglichkeit in so genannt normalen Markt bieten. Oberholzer und Notz besitzen zwei derartige Unternehmen, so normal, wie es viele sein könnten: die Mutterfirma First Catering und das Unternehmen Notz Produktionen.

Vor zwei Jahren hat der heute 49-jährige Oberholzer den um zwei Jahre jüngeren Notz an Bord geholt. Zuvor hatte der Gründer und Eigentümer der First Catering schon fünf Jahre mit Notz als Teamleiter der psychiatrischen Klinik in Embrach zusammengearbeitet. Notz' Schützlinge, psychisch handikapierte Menschen, packten im Verlaufe eines Jahres fein säuberlich über eine Million Bestecksets ab. Die kleinen Pakete wurden später in den South African Airways oder in Maschinen der Edelweiss, Belair, Helvetic oder Hello den hungrigen Fluggästen ausgehändigt.

Doch vor zwei Jahren hatte der einstige Gewinner des renommierten Ernst&Young-Preises «Entrepreneur of the Year» genug vom gut funktionierenden, aber aufwändigen Geschäftsmodell. Oberholzer

und seine First Catering wollten die zwölf Kilometer Autofahrt zwischen der Firma in Bassersdorf und der Klinik und den Teilzeitarbeitern in Embrach nicht mehr machen, die Airlines ihre Messer und Gabeln nicht mehr übermässig lange dem Reinigungsprozess überlassen.

Neustart mit einer Shop-in-Shop-Strategie

Oberholzer schrieb die Arbeiten neu aus und ermunterte Notz zu einem Vorstoss. «Ökonomische und ökologische Gründe sprachen für die Entscheidung», erinnert sich der gelernte Koch, der seine Firma seit 1995 aus dem Nichts zu einem 27-Millionen-Unternehmen ausgebaut hat. Oberholzers First Catering mit rund 200 Mitarbeitenden sollte die neu entstehende Notz Produktionen mit vierzig psychisch handikapierten Menschen integrieren.

Nicht alle teilten den Enthusiasmus des Chefs. «Wo ist das Prob-

lem?», fragte der Patron sein Leitungsteam, als die ersten kritischen Fragen nach der Ideenpräsentation auftauchten und ungläubiges Stauen vorherrschte, nachdem der Patron versichert hatte, die Integration ohne externe Studien vornehmen zu wollen. Oberholzer konterte: «Man kann nicht immer nur von Sozialkompetenz reden oder sie nur ins eigene Leitbild hineinschreiben. Sozialkompetenz muss man leben.»

Oberholzer erstellte in Nacharbeit das Manual für die Qualitätsanforderungen und versprach Notz, die eigene Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Notz trug plötzlich das unternehmerische Risiko und machte sich an die Teambildung. Zu der Multikulti-Belegschaft Oberholzers aus über zwanzig Nationalitäten gesellten sich von da an vierzig psychisch Handikapierte, die heute täglich den Weg zur Arbeit von Embrach nach Bassersdorf mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Oberholzer kommunizierte die Neuigkeit all seinen Kunden – und die Klienten stiegen nicht aus. «Im Gegenteil: Alle fanden unser Projekt sehr gut», blickt der vierfache Familienvater Oberholzer zurück...

...und übertreibt, denn in der Ärzteschaft existierten zu Beginn der neuen Zusammenarbeit zumindest ein paar Bedenken. Doch Oberholzer und Notz garantierten den Handikapierten die so wichtige Tagesstruktur. Ausserdem zog Oberholzer einen Psychiater hinzu, der sofort präsent sein kann, wird er denn gebraucht. Heute packen die vierzig Personen 1,8 Millionen Bestecksets ab und haben die Fehlerquote auf zwei (!) gemeldete Einzelfälle gesenkt. Sie arbeiten im Stundenlohn teilweise im Wäschebereich mit und haben ihre Medikamenteneinnahmen um bis zu 50 Prozent reduzieren können.

CASH stellt jede Woche Menschen mit neuen Ideen vor.



Business-Chance

0% 100%

Innovations-Kraft

0% 100%

Das Familienunternehmen **First Catering** hat in Bassersdorf die Tochterfirma **Notz Produktionen** gegründet. Dort arbeiten seit zwei Jahren 40 psychisch handikapierte Menschen voll integriert im Betrieb mit.

ANZEIGE



“Premium Banking”

Drei Banken unter einem Dach. Ganz ehrlich.

Vom Vermögensaufbau über die Eigenheimfinanzierung bis zur Vorsorgeplanung: Schon mit Vermögenswerten ab CHF 250 000 oder einem Hypothekervolumen ab CHF 500 000 profitieren Sie vom Premium-Service der MIGROSBANK. Zu fairen und transparenten Konditionen. Ehrlich. Vereinbaren Sie noch heute ein Gespräch mit Ihrem persönlichen Premium-Banking-Berater. Service Line: 0848 845 400.

MIGROSBANK

www.migrosbank.ch/premium